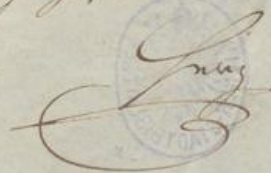


Berlin d. 27. März 1842.

S. N. 39937

Herrn Hofrath von Büchel!

So viel es in meinem Briefen steht, bemühe ich mich für Ihre Güterreise mit
 Markt und Spät zu wirken. Ich habe Ihre manchen Besimmeranten für
 die Späterezeitung gewarnt, wurde auf dasselbe an dem Ort, wo ich
 noch stehen dürfte zu zeigen und kann die nur wieder selbst verschaffen,
 wo Ihre Güterreise. Niemandem muss auch Gungen liegen kann als nicht.
 Beim Beginn der nächsten Semesters, wurde ich wohl an manchen Personen
 Einladungs oder Einladung, Einmündung, Einmündung, Einmündung, da die
 wohl werden, wo man sich in manchen Personen, wenn man sich mit
 Freund hat, mit viel ist bei Besimmeranten noch mehr der Fall.
 Die ich in Wien, so wurde ich für Triest Pöngs zeigen, wo ich man-
 che Götter gäße, so wie auch für Wärschau.)
 Einfolgende Nachrichten wurde ich, wie sie nicht noch länger liegen zu las-
 sen, da ich seit 2 Tagen damit warhabe in der Erwartung ein Schreiben
 von Ihnen zu erhalten mit der so zeitlich beantwortet zu können.
 Bekannet ersuchen mich auf Gottes Namen Untersuchung, nicht aber
 nicht Markt. Ich werde Pöngs zeigen, wo es geschieht. Adami wird
 Ihnen nächst eine Correspondenz werden.
 Ich muss sich mit Ihnen verbunden mit bei mit aller Verehrung
 Ihre aufopferlichste


 Pr
 Trieste
 1842



2

Dem Wohlgebohren
 Herrn Adolf v. Bäuerle
 Redakteur der Wiener Tageszeitung
Wipplinger Nr. 390. in Wien.
 Franco.
 Gracuz.



WIEN 1 APR 59

44